

Termin: Mittwoch, 25. November 2015

Abschlussprüfung Winter 2015/16

1190

3 Wirtschafts- und
Sozialkunde

IT-System-Elektroniker
IT-System-Elektronikerin

28 Aufgaben
60 Minuten Prüfungszeit
100 Punkte

Bearbeitungshinweise

1. Bevor Sie mit der Bearbeitung der Aufgaben beginnen, **überprüfen Sie** bitte die **Vollständigkeit** dieses Aufgabensatzes. Die Anzahl der zu bearbeitenden Aufgaben und die Anlagen (z. B. Belegsatz) sind auf dem Deckblatt links angegeben! Wenden Sie sich bei Unstimmigkeiten sofort an die Aufsicht! Reklamationen nach Schluss der Prüfung können nicht anerkannt werden.
2. Diesem Aufgabensatz liegt ein **Lösungsbogen** zur Eintragung der Lösungen bei. **Füllen Sie** als Erstes **die Kopfleiste aus!** Tragen Sie Ihren Namen, Vornamen und die Prüflingsnummer ein! Verwenden Sie nur einen **Kugelschreiber**, drücken Sie dabei kräftig auf und **schreiben Sie deutlich** und **gut lesbar**. Eine nicht eindeutig zuzuordnende oder **unleserliche Lösung** wird als **falsch** gewertet. Beachten Sie, dass ausschließlich Ihre Eintragungen im Lösungsbogen **Grundlage der Bewertung** sind.
3. Verwenden Sie den **Lösungsbogen nicht als Schreibunterlage** und kontrollieren Sie vor dem Abgeben des Lösungsbogens, ob Ihre Eintragungen auf der Durchschrift deutlich erscheinen (auch in der Kopfleiste).
4. Die **Aufgaben** können in **beliebiger Reihenfolge** gelöst werden. Bei zusammenhängenden Aufgaben mit gemeinsamer Situationsvorgabe sollten Sie sich jedoch an die vorgegebene Reihenfolge halten.
5. Die Lösungskästchen für die auf einer Seite abgedruckten Aufgaben sind auf dem Lösungsbogen jeweils in einer Zeile angeordnet. Tragen Sie in die durch die Aufgaben-Nummern entsprechend gekennzeichneten **Lösungskästchen** die Kennziffern der **richtigen Antworten** bzw. bei Offen-Antwort-Aufgaben die Lösungen, zumeist Lösungsbeträge, ein! Bei Zuordnungs- und Reihenfolgeaufgaben müssen die Lösungsziffern von links nach rechts in der richtigen Reihenfolge eingetragen werden.
6. Die **Anzahl der richtigen Lösungsziffern** erkennen Sie an der Zahl der vorgedruckten Lösungskästchen. Dies gilt **nicht für Kontierungsaufgaben**. Hier müssen die Lösungsziffern getrennt nach „Soll“ und „Haben“ in die entsprechenden Kästchen auf dem Lösungsbogen eingetragen werden. Dabei darf in einem Buchungssatz ein Konto nur einmal aufgerufen werden. Die Reihenfolge der Lösungsziffern auf jeder Kontenseite ist beliebig.
7. Eine bereits eingetragene **Lösungsziffer**, die Sie **ändern** wollen, streichen Sie bitte deutlich durch. Schreiben Sie die neue Lösungsziffer ausschließlich **unter** dieses Kästchen, niemals daneben oder darüber.
8. Als **Hilfsmittel** ist ein nicht programmierter, netzunabhängiger **Taschenrechner** ohne Kommunikationsmöglichkeit mit Dritten zugelassen. Darüber hinaus sind keine weiteren Hilfsmittel zugelassen. Wenn Sie ein **gerundetes Ergebnis** eintragen und damit weiterrechnen müssen, rechnen Sie (auch im Taschenrechner) nur mit diesem gerundeten Ergebnis weiter.
9. Für **Nebenrechnungen/Hilfsaufzeichnungen** können Sie die im Anschluss an die jeweiligen Aufgaben abgedruckten Rechenkästchen verwenden. Zur Bewertung werden jedoch nur Ihre Eintragungen im Lösungsbogen herangezogen.

Situation

Sie sind Mitarbeiterin/Mitarbeiter der SmartCash AG.

Die SmartCash AG ist ein IT-Dienstleister, der u. a. auch ein Online-Bezahlsystem betreibt.

Die folgenden Aufgaben beziehen sich auf dieses Unternehmen.

1. Aufgabe

Die SmartCash AG bietet Schulungen zu Online-Bezahlsystemen an.

Die Aktionäre der SmartCash AG sind Privatpersonen, die Dividenden erwarten.

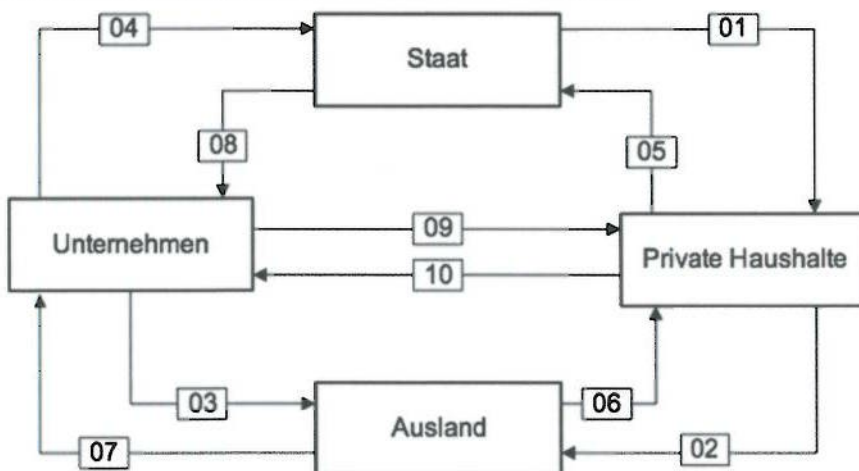
Welche der folgenden Angaben treffen auf die SmartCash AG zu?

Tragen Sie die Ziffern vor den **zwei** zutreffenden Angaben in die Kästchen ein.

- ☐ 1 Unternehmen des sekundären Sektors
- ☐ 2 Unternehmen des tertiären Sektors
- ☐ 3 Erwerbswirtschaftliches Unternehmen
- ☐ 4 Gemeinwirtschaftliches Unternehmen
- ☐ 5 Personengesellschaft
- ☐ 6 Gesellschaft bürgerlichen Rechts

2. Aufgabe

Die folgende Grafik zeigt einen vereinfachten Wirtschaftskreislauf.



Ordnen Sie den mit 01 bis 10 gekennzeichneten Geldströmen die folgenden Zahlungsvorgänge in der SmartCash AG zu.

Tragen Sie die Ziffer des jeweils zutreffenden Geldstroms zweistellig in die Kästchen ein.

Zahlungsvorgänge

- a) Die SmartCash AG zahlt Löhne und Gehälter an die Mitarbeiter.
- b) Ein Privatkunde bezahlt ein gekauftes Handy bar.
- c) Die Stadtverwaltung überweist den Rechnungsbetrag für eine Schulung zu Online-Bezahlsystemen.
- d) Die SmartCash AG bezahlt in Dänemark gekaufte Büromöbel per Onlinebanking.
- e) Die SmartCash AG zahlt Umsatzsteuer.

3. Aufgabe

Im Zuge einer Umstrukturierung der SmartCash AG sollen Mitarbeiter entlassen werden.

Für welche der folgenden Mitarbeiter gilt ein besonderer gesetzlicher Kündigungsschutz?

Tragen Sie die Ziffern vor den **drei** zutreffenden Mitarbeitern in die Kästchen ein.

- ☐ 1 Handlungsbevollmächtigte
- ☐ 2 Personen über 45 Jahre
- ☐ 3 Ausbilder
- ☐ 4 Schwangere
- ☐ 5 Verheiratete
- ☐ 6 Betriebsratsmitglieder
- ☐ 7 Qualitätsmanagementbeauftragte
- ☐ 8 Gewerkschaftsmitglieder
- ☐ 9 Schwerbehinderte

4. Aufgabe

Die SmartCash AG will eine Stelle neu besetzen. Mit einer Bewerberin soll ein Einstellungsgespräch geführt werden.

Welche der folgenden Fragen sollten im Bewerbungsgespräch **nicht** gestellt werden bzw. müssen von der Bewerberin **nicht** wahrheitsgemäß beantwortet werden?

Tragen Sie die Ziffern vor den **drei** entsprechenden Fragen in die Kästchen ein.

- ☐ 1 Wie lauten Ihre Gehaltsvorstellungen?
- ☐ 2 Sind Sie Mitglied einer Gewerkschaft?
- ☐ 3 Sind Sie bereit im Team zu arbeiten?
- ☐ 4 Welcher Religionsgemeinschaft gehören Sie an?
- ☐ 5 Sind Sie bereit im Ausland zu arbeiten?
- ☐ 6 Sind Sie bereit auch an Wochenenden zu arbeiten?
- ☐ 7 Sind Sie schwanger?
- ☐ 8 Welche berufliche Entwicklung haben Sie für sich geplant?

5. Aufgabe

Die SmartCash AG schließt mit der Bewerberin Anja Bertsch einen unbefristeten Arbeitsvertrag.

Die SmartCash AG ist an einen Tarifvertrag gebunden.

Welche der folgenden Aussagen trifft auf einen unbefristeten Arbeitsvertrag zu?

Tragen Sie die Ziffer vor der zutreffenden Aussage in das Kästchen ein.

- ☐ 1 Es darf keine Probezeit vereinbart werden.
- ☐ 2 Es dürfen mehr Urlaubstage vereinbart werden, als im Tarifvertrag festgelegt sind.
- ☐ 3 Es darf keine Teilzeitbeschäftigung vereinbart werden.
- ☐ 4 Es darf von keinem Vertragspartner ordentlich gekündigt werden.
- ☐ 5 Es darf für die Einarbeitungsphase ein Entgelt vereinbart werden, das unter dem Tarifentgelt liegt.

6. Aufgabe

Die SmartCash AG ist an Vereinbarungen gebunden, die die Sozialpartner miteinander vertraglich vereinbart haben.

Welche der folgenden Einrichtungen wird zu den Sozialpartnern gerechnet?

Tragen Sie die Ziffer vor der zutreffenden Einrichtung in das Kästchen ein.

- ☐ 1 Deutsche Sozialversicherung
- ☐ 2 Verbände der Arbeitnehmer
- ☐ 3 Bundesagentur für Arbeit
- ☐ 4 Bundesministerium für Arbeit und Soziales
- ☐ 5 Industrie- und Handelskammern

7. Aufgabe

Die Geschäftsleitung der SmartCash AG arbeitet mit dem Betriebsrat vertrauensvoll zusammen.

In welchen der folgenden Angelegenheiten hat der Betriebsrat laut Betriebsverfassungsgesetz ein Mitbestimmungsrecht?

Tragen Sie die Ziffern vor den **drei** zutreffenden Angelegenheiten in die Kästchen ein.

- ☐ 1 Einführung eines Personalbeurteilungssystems
- ☐ 2 Planung des Personalbedarfs
- ☐ 3 Erstellung eines Sozialplans
- ☐ 4 Einführung neuer Arbeitsverfahren
- ☐ 5 Errichten einer neuen Lagerhalle
- ☐ 6 Gründung einer Filiale
- ☐ 7 Umwandlung der Rechtsform
- ☐ 8 Erstellung des Urlaubsplans

8. Aufgabe

Die Interessen der Mitarbeiter werden in der SmartCash AG durch den gewählten Betriebsrat vertreten.

Welche der folgenden Aussagen über den Betriebsrat trifft zu?

Tragen Sie die Ziffer vor der zutreffenden Aussage in das Kästchen ein.

- ☐ 1 Ein Betriebsrat muss in jedem Unternehmen gewählt werden, das in das Handelsregister eingetragen wurde.
- ☐ 2 Ein Betriebsrat muss sich je zur Hälfte aus weiblichen und männlichen Mitgliedern zusammensetzen.
- ☐ 3 Wählbar sind alle Wahlberechtigten, die dem Betrieb mindestens sechs Monate angehören.
- ☐ 4 Ein Betriebsrat kann nur mit Zustimmung der Unternehmensleitung gewählt werden.
- ☐ 5 Ein Betriebsrat kann seine Arbeit erst aufnehmen, wenn die zuständige Gewerkschaft der Wahl zugestimmt hat.

9. Aufgabe

Sie sollen anhand eines Beispiels eine Tarifverhandlung erläutern. Dazu liegen Ihnen Zeitungsartikel mit folgenden Überschriften vor.

Ordnen Sie die in den Überschriften genannten Ereignisse in zeitlicher Reihenfolge.

Tragen Sie für das erste Ereignis die Ziffer , für das zweite Ereignis die Ziffer usw. in die entsprechenden Kästchen ein.

- a) Nach zähen Verhandlungen 2,5 Prozent Lohnerhöhung
- b) Urabstimmung: Ab Montag Streik!
- c) Gewerkschaft kündigt den Gehaltstarifvertrag
- d) Es kommt zur Schlichtung.
- e) Erste Tarifverhandlungen
- f) Gewerkschaft erklärt Tarifverhandlungen für gescheitert

10. Aufgabe

Nach der Abschlussprüfung informieren Sie sich über Möglichkeiten der beruflichen Fortbildung.

Welches der folgenden Beispiele zur beruflichen Fortbildung trifft zu?

Tragen Sie die Ziffer vor dem zutreffenden Beispiel in das Kästchen ein.

- ☐ 1 Julian Oster besucht nach dem Realschulabschluss (MSA) die Berufsfachschule für Kaufmännische Assistenten.
- ☐ 2 Ein Auszubildender der SmartCash AG nimmt in einer überbetrieblichen Ausbildungsstätte an einem Lehrgang zum Thema IT-Sicherheit teil.
- ☐ 3 Sie besuchen an der Volkshochschule einen Segelkurs.
- ☐ 4 Ein Auszubildender mit Abitur will nach Abschluss der Ausbildung studieren.
- ☐ 5 Die Mitarbeiterin Anja Bertsch nimmt nach der Ausbildung zur IT-System-Kauffrau an einem Fernlehrgang „Business English“ teil.

11. Aufgabe

Einige Lebensrisiken werden über die gesetzliche Sozialversicherung finanziell abgesichert.

Welche der folgenden Risiken werden von der gesetzlichen Sozialversicherung gedeckt?

Tragen Sie die Ziffern vor den **zwei** zutreffenden Risiken in die Kästchen ein.

- ☐ 1 Privatsolvenz
- ☐ 2 Mietrechtsprozess
- ☐ 3 Arbeitswegeunfall
- ☐ 4 Kündigung
- ☐ 5 Diebstahl
- ☐ 6 Pflegebedürftigkeit

12. Aufgabe

Die Mitarbeiterin Marina Meußling möchte wissen, wie hoch ihr Beitrag zur Krankenversicherung ist. Folgende Daten liegen vor:

Monatliches Bruttogehalt: 3.000,00 EUR

Allgemeiner Beitragssatz zur gesetzlichen Krankenkasse: 14,6 %

Zusatzbeitrag der gesetzlichen Krankenkasse: 0,9 %

Berechnen Sie den Arbeitnehmerbeitrag zur Krankenversicherung in EUR.

Tragen Sie das Ergebnis in die Kästchen ein.

[illegible]

13. Aufgabe

Die SmartCash AG ist gesetzlich verpflichtet, für die Mitarbeiter Einkommensteuer abzuführen.

Welche der folgenden Aussagen trifft auf die Einkommensteuer zu?

Tragen Sie die Ziffer vor der zutreffenden Aussage in das Kästchen ein.

- 1 Ledige Mitarbeiter werden der Steuerklasse I zugeordnet.
- 2 Die Einkommensteuer wird unabhängig vom Familienstand berechnet.
- 3 Auszubildende sind nicht einkommensteuerpflichtig.
- 4 Die Einkommenssteuersätze sind in jedem Bundesland unterschiedlich.
- 5 Die Einkommensteuer steht ausschließlich den Kommunen zu.

14. Aufgabe

Eine Mitarbeiterin der SmartCash AG wird in Kürze Mutter.

Welcher der folgenden Sachverhalte stimmt mit dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG) überein?

Tragen Sie die Ziffer vor dem zutreffenden Sachverhalt in das Kästchen ein.

- 1 Elternzeit kann nur dann in Anspruch genommen werden, wenn der Arbeitgeber zustimmt.
- 2 Elternzeit kann nur von Müttern in Anspruch genommen werden.
- 3 Elternzeit kann entweder nur vom Vater oder nur von der Mutter in Anspruch genommen werden.
- 4 Das Elterngeld ist in der Höhe begrenzt.
- 5 Elterngeld wird einheitlich und einkommensunabhängig gewährt.

15. Aufgabe

Ein Kunde der SmartCash AG sind die Stadtwerke Hamburg, ein öffentlich-rechtlicher Betrieb.

Welches der folgenden Ziele trifft auf einen öffentlich-rechtlichen Betrieb zu?

Tragen Sie die Ziffer vor dem zutreffenden Ziel in das Kästchen ein.

Ein öffentlich-rechtlicher Betrieb verfolgt primär das Ziel ...

- ☐ 1 der Gewinnmaximierung.
- ☐ 2 der Kostenmaximierung.
- ☐ 3 der bestmöglichen Versorgung der Bevölkerung, z. B. mit Wasser.
- ☐ 4 der Umsatzsteigerung.
- ☐ 5 der Dividendenausschüttung.

16. Aufgabe

Die SmartCash AG verfolgt unterschiedliche Zielsetzungen. Einige Ziele lassen sich gut miteinander verbinden (komplementäre Ziele). Andere Ziele schließen sich jedoch gegenseitig aus (konkurrierende Ziele).

In welcher der folgenden Aussagen konkurrieren die genannten Ziele?

Tragen Sie die Ziffer vor der zutreffenden Aussage in das Kästchen ein.

- ☐ 1 Steigerung des Umsatzes und Erhöhung des Absatzes
- ☐ 2 Reduzierung der Kosten und Erhöhung des Gewinns
- ☐ 3 Erhöhung der Produktionsmenge und Vergrößerung der Produktionskapazität
- ☐ 4 Abbau von Arbeitsplätzen und Outsourcing des Rechnungswesens
- ☐ 5 Einführung einer Betriebsrente und Senkung der Lohnkosten

17. Aufgabe

Sie sollen für das abgelaufene Geschäftsjahr die Eigenkapitalrentabilität der SmartCash AG ermitteln.

Mit welcher der folgenden Formeln wird die Eigenkapitalrentabilität in Prozent berechnet?

Tragen Sie die Ziffer vor der zutreffenden Formel in das Kästchen ein.

- ☐ 1 $\text{Eigenkapital} \cdot 100 / \text{Anlagevermögen}$
- ☐ 2 $\text{Gewinn} \cdot 100 / \text{Eigenkapital}$
- ☐ 3 $\text{Eigenkapital} \cdot 100 / \text{Gesamtkapital}$
- ☐ 4 $\text{Gewinn} \cdot 100 / \text{Umsatzerlöse}$
- ☐ 5 $\text{Umsatzerlöse} \cdot 100 / \text{Eigenkapital}$

18. Aufgabe

Die Geschäftsleitung der SmartCash AG erwägt die Fusion mit einem Wettbewerber, der Scholl AG.

Welche der folgenden Aussagen treffen auf eine Fusion zu?

Tragen Sie die Ziffern vor den **zwei** zutreffenden Aussagen in die Kästchen ein.

Eine Fusion ...

- ☐ 1 kann zu Rationalisierungen und Einsparungen führen.
- ☐ 2 kann zu einer breiteren Kapitalbasis und zu günstigeren Finanzierungsmöglichkeiten führen.
- ☐ 3 wird von der EU durch Marktberäumigungsprämien zur Stärkung des Wettbewerbs gefördert.
- ☐ 4 erfolgt auf Basis eines Kooperationsvertrags, in dem die Zusammenarbeit der Unternehmen geregelt wird.
- ☐ 5 kann nur unter Beibehaltung der rechtlichen und wirtschaftlichen Unabhängigkeit der Unternehmen erfolgen.
- ☐ 6 muss immer vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie genehmigt werden.

19. Aufgabe

Die Smart Cash AG wird mit der Maximilian OHG fusionieren.

Welche der folgenden Aussagen trifft auf die Rechtsform der OHG zu?

Tragen Sie die Ziffer vor der zutreffenden Aussage in das Kästchen ein.

- ☐ 1 Die Gesellschafter der OHG haften höchstens mit ihren Kapitalanteilen.
- ☐ 2 Die OHG ist eine Kapitalgesellschaft.
- ☐ 3 Die Haftung der OHG ist auf das Gesellschaftsvermögen beschränkt.
- ☐ 4 Die gesetzliche Regelung zur Gewinnverteilung lautet 4 % vom Kapitalanteil, der Rest nach Köpfen.
- ☐ 5 Das Mindestkapital der OHG beträgt bei Gründung 25.000 EUR.

20. Aufgabe

Die Mitarbeiter der SmartCash AG müssen die Bedeutung der abgebildeten Zeichen kennen.

Welche der folgenden Bedeutungen treffen auf die nachstehenden Zeichen zu?

Tragen Sie die Ziffer vor der jeweils zutreffenden Bedeutung zweistellig in die Kästchen ein.

Bedeutungen

- 1 Tür darf nicht offen stehen
- 2 Verwendung von Infrarot-Fernbedienungen verboten
- 3 Mitführen von magnetischen und elektronischen Datenträgern verboten
- 4 Nicht schalten
- 5 Automatischer Anlauf möglich
- 6 Vor Öffnen Netzstecker ziehen
- 7 Gerät nach Gebrauch vom Netz trennen
- 8 Mobilfunk verboten
- 9 Gefahren durch Batterien
- 10 Starke Magnetfelder
- 11 Säurestand der Batterien prüfen

Zeichen



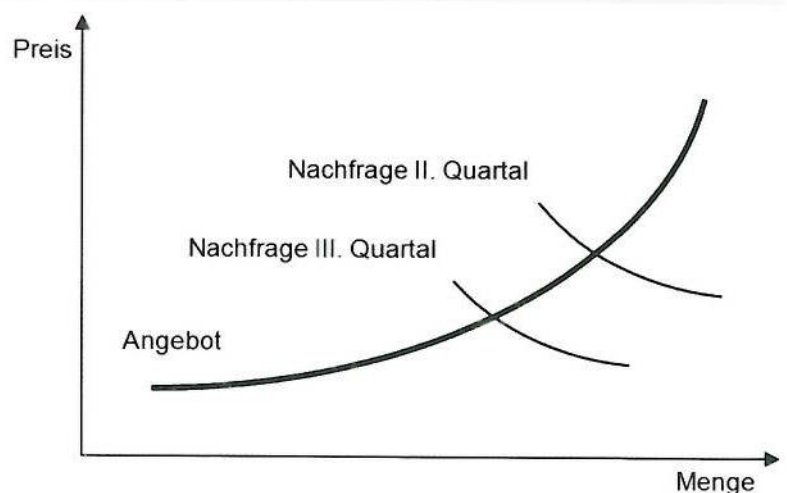
21. Aufgabe

Für ein von der SmartCash AG vertriebenes Online-Bezahlsystem stellt sich die Marktsituation wie in der Abbildung dar.

Welche der folgenden Aussagen kann aus der Grafik abgeleitet werden?

Tragen Sie die Ziffer vor der zutreffenden Aussage in das Kästchen ein.

- ☐ 1 Wegen verstärkter Werbung stieg die Nachfrage im III. Quartal.
- ☐ 2 Mit dem größeren Angebot im III. Quartal wurde eine höhere Nachfrage erzielt.
- ☐ 3 Nach dem Nachfragerückgang besteht kein Marktgleichgewicht mehr.
- ☐ 4 Abgesetzte Menge und Preise sind zurückgegangen.
- ☐ 5 Trotz gesunkenen Preises besteht ein Nachfrageüberhang.



22. Aufgabe

In einem Arbeitstreffen analysieren Sie verschiedene Marktsituationen.

Welcher der folgenden Indikatoren weist auf einen Käufermarkt hin?

Tragen Sie die Ziffer vor dem zutreffenden Indikator in das Kästchen ein.

Die Anbieter ...

- ☐ 1 bieten gratis Zusatzleistungen an.
- ☐ 2 können die hohe Nachfrage nicht vollständig decken.
- ☐ 3 gewähren keine Preisnachlässe.
- ☐ 4 können höhere Preise durchsetzen.
- ☐ 5 führen keinen Preiswettbewerb.

23. Aufgabe

Die SmartCash AG schließt Kaufverträge mit Geschäftskunden ab.

Welche der folgenden Aussagen trifft auf einen Kaufvertrag unter Geschäftsleuten zu?

Tragen Sie die Ziffer vor der zutreffenden Aussage in das Kästchen ein.

- ☐ 1 Der Käufer muss die Warenlieferung unverzüglich prüfen und ggf. rügen.
- ☐ 2 Verkäufer und Käufer streben allein einen Besitzwechsel an.
- ☐ 3 Der Käufer ist auch bei vertragsgerechter Lieferung einer mangelfreien Ware nicht zu deren Abnahme verpflichtet.
- ☐ 4 Zum Vertragsschluss ist die Willenserklärung nur eines Vertragspartners erforderlich.
- ☐ 5 Ein Kaufvertrag unter Geschäftsleuten ist kein privatrechtlicher, sondern ein öffentlich-rechtlicher Vertrag.

24. Aufgabe

Die SmartCash AG verkauft Smartphones über einen Webshop an Privatkunden.

Welche der folgenden Aussagen zum Verkauf an Privatkunden trifft zu?

Tragen Sie die Ziffer vor der zutreffenden Aussage in das Kästchen ein.

- ☐ 1 Hat ein Kunde die Allgemeinen Geschäftsbedingungen akzeptiert, sind auch sogenannte „überraschende und mehrdeutige Klauseln“ wirksam.
- ☐ 2 Bei einem über das Internet geschlossenen Kaufvertrag besitzt der Verkäufer ein uneingeschränktes Widerrufsrecht und kann die Ware gegen Erstattung des vollen Kaufpreises vom Kunden zurückverlangen.
- ☐ 3 Der Kunde kann seine Willenserklärung bei einem über das Internet zustande gekommenen Kaufvertrag nicht mehr widerrufen.
- ☐ 4 Der Kunde muss die Ware unmittelbar nach der Annahme auch auf versteckte Mängel hin untersuchen, wenn er seine Gewährleistungsansprüche wahren will.
- ☐ 5 Der Kunde hat ein vierzehntägiges Widerrufsrecht.

25. Aufgabe

Nachdem Sie mehrere Jahre in der SmartCash AG tätig waren, wollen Sie sich mit einem IT-Dienstleistungsunternehmen selbstständig machen.

Welche der folgenden Aussagen trifft auf eine Existenzgründung zu?

Tragen Sie die Ziffer vor der zutreffenden Aussage in das Kästchen ein.

- ☐ 1 Die Gesellschaftsform, z. B. OHG, GmbH, kann vom Unternehmensgründer nicht frei gewählt werden, sondern wird von der Industrie- und Handelskammer zugewiesen.
- ☐ 2 Selbstständige müssen sich nicht gegen Risiken aus Krankheit und Pflegebedürftigkeit absichern.
- ☐ 3 Der für eine Finanzierung erforderliche Businessplan muss bei der zuständigen Industrie- und Handelskammer beantragt werden.
- ☐ 4 Die Banken, die das neue Geschäft finanzieren sollen, verlangen in der Regel vom Unternehmensgründer einen Businessplan, der neben den Chancen auch die Risiken des geplanten Geschäfts verdeutlicht.
- ☐ 5 Die zuständige Industrie- und Handelskammer prüft, ob durch die Neugründung das Marktgleichgewicht gestört wird und verweigert gegebenenfalls ihre Zustimmung zum Betreiben des Unternehmens im Kammerbezirk.

26. Aufgabe

Die BHI GmbH, ein Partnerunternehmen der SmartCash AG, betreibt in vielerlei Hinsicht Arbeitsteilung.

In welchem der folgenden Fälle handelt es sich um innerbetriebliche Arbeitsteilung?

Tragen Sie die Ziffer vor dem zutreffenden Fall in das Kästchen ein.

Die BHI GmbH ...

- ☐ 1 stellt drei Informatiker ein, einen für die Programmierung von Apps, einen für die Wartung der Software für Smartphones und einen für die Schulung von Neukunden.
- ☐ 2 bezieht Bildschirme eines chinesischen Anbieters.
- ☐ 3 bietet Software, aber keine Smartphones an.
- ☐ 4 lässt Selfie-Sticks für Kunden in München mit dem Firmenlogo versehen.
- ☐ 5 führt eine Frauenquote ein.

27. Aufgabe

Die Volkswirtschaft der Bundesrepublik Deutschland profitiert von der Globalisierung.

Welche der folgenden Maßnahmen fördert die Globalisierung?

Tragen Sie die Ziffer vor der zutreffenden Maßnahme in das Kästchen ein.

- ☐ 1 Erhöhung von Importzöllen zur Absicherung von Gewinnen in der Binnenwirtschaft
- ☐ 2 Einschränkung des Technologietransfers zur Absicherung des technologischen Vorsprungs
- ☐ 3 Subventionierung niedriger Preise zur Bereinigung der Märkte von Mitbewerbern
- ☐ 4 Förderung von Investitionen ausländischer Unternehmen im Inland sowie von Investitionen deutscher Unternehmen im Ausland
- ☐ 5 Erhöhung der Produktionstiefe an Industriestandorten weltweit

28. Aufgabe

Die soziale Marktwirtschaft ist in Deutschland ein gesellschafts- und wirtschaftspolitisches Leitbild.

Welche der folgenden Aussagen zur sozialen Marktwirtschaft ist zutreffend?

Tragen Sie die Ziffer vor der zutreffenden Aussage in das Kästchen ein.

- ☐ 1 Der Staat fördert Monopole und Kartelle, um einen Leistungswettbewerb zu verhindern.
- ☐ 2 Der Staat greift regulierend in Märkte ein, indem er für Waren Mindest- und Höchstpreise sowie Angebotsmengen festsetzt.
- ☐ 3 Durch sozialen Ausgleich und solidarische Hilfe soll eine Chancengerechtigkeit erreicht werden.
- ☐ 4 Durch die Gesetzgebung werden alle Wettbewerbshemmnisse vermieden, sodass auf den Märkten eine vollständige Konkurrenz erreicht wird.
- ☐ 5 Alle von Insolvenz bedrohten Unternehmen werden auf Antrag durch staatliche Subventionen gestützt.

PRÜFUNGSZEIT – NICHT BESTANDTEIL DER PRÜFUNG!

Wie beurteilen Sie nach der Bearbeitung der Aufgaben die zur Verfügung stehende Prüfungszeit?

- ☐ 1 Sie hätte kürzer sein können.
- ☐ 2 Sie war angemessen.
- ☐ 3 Sie hätte länger sein müssen.

Diese Kopfleiste bitte unbedingt ausfüllen!

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|---|---|--|---|---|---|---|--|-----------|--|-----------|--|--|--|-----------|--|--|-------------|--|--|
| | | 7 | 2 | | 1 | 1 | 9 | 0 | | | | | | | | | | | | | |
| Familienname, Vorname (bitte durch eine Leerspalte trennen) | | | | | | | | | | Sp. 1 – 2 | | Sp. 3 – 6 | | | | Sp. 7 – 9 | | | Sp. 10 – 14 | | |

Beachten Sie bitte zum Ausfüllen dieses Lösungsbogens die Hinweise auf dem Deckblatt Ihres Aufgabensatzes!

| | | |
|--|------------------------|-----------|
| Aufgabe Nr. 1 <input type="text"/> <input type="text"/> 2 <input type="text"/> <input type="text"/> a) <input type="text"/> <input type="text"/> b) <input type="text"/> <input type="text"/> c) <input type="text"/> <input type="text"/> d) <input type="text"/> <input type="text"/> e) <input type="text"/> <input type="text"/> Seite 2 | | Sp. 15-26 |
| Aufgabe Nr. 3 <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> 4 <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> 5 <input type="text"/> 6 <input type="text"/> Seite 3 | Prüfziffer 9 | Sp. 27-35 |
| Aufgabe Nr. 7 <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> 8 <input type="text"/> 9 <input type="text"/> a) <input type="text"/> b) <input type="text"/> c) <input type="text"/> d) <input type="text"/> e) <input type="text"/> f) <input type="text"/> 10 <input type="text"/> Seite 4 | | Sp. 36-46 |
| Aufgabe Nr. 11 <input type="text"/> <input type="text"/> 12 <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> EUR <input type="text"/> <input type="text"/> 13 <input type="text"/> 14 <input type="text"/> Seite 5 | | Sp. 47-55 |
| Aufgabe Nr. 15 <input type="text"/> 16 <input type="text"/> 17 <input type="text"/> 18 <input type="text"/> <input type="text"/> Seite 6 | | Sp. 56-60 |
| Aufgabe Nr. 19 <input type="text"/> 20 <input type="text"/> a) <input type="text"/> <input type="text"/> b) <input type="text"/> <input type="text"/> c) <input type="text"/> <input type="text"/> d) <input type="text"/> <input type="text"/> 21 <input type="text"/> Seite 7 | | Sp. 61-70 |
| Aufgabe Nr. 22 <input type="text"/> 23 <input type="text"/> 24 <input type="text"/> 25 <input type="text"/> Seite 8 | | Sp. 71-74 |
| Aufgabe Nr. 26 <input type="text"/> 27 <input type="text"/> 28 <input type="text"/> PZ <input type="text"/> Prüfungszeit Seite 9 | Prüfziffer 5 | Sp. 75-79 |